Deutsch-Asiatischer Wirtschaftskreis e. V.

German-Asian Business Circle

JUNI 2021

Newsletter

INHALTSVERZEICHNIS

Juni 2021

Unser Patensohn wird flügge	3
CHINA – Rohstoffpreise steigen	4
INDIEN – EU Verhandlungen über Handelsabkommen	5
INDONESIEN – Wiederbelebung von Investitionen zur Beschleunigung der wirtschaftlichen Erholung	7
MALAYSIA – Wachstumsaussichten	11
NEPAL in großer Not – SPENDENAUFRUF	13
PHILIPPINEN – dynamische Wirtschaftsregion?	15
SINGAPUR – AHK Sinpaporean- German Chamber of Industry and Commerce	17
THAILAND – Noch keine kritische Wirtschaftslage	19
VIETNAM – Keine Chance für arme Menschen – Vorzugskreditpakete	20
VIETNAM – Ausländische Investitionen sind zu erwarten	24
Termine und Veranstaltungen nach Corona	31
Impressum	32

Juni 2021

Unser Patensohn wird flügge

Kaufmännischer Ausbildungsplatz gesucht

In 2001 besuchte Bodo Krüger, Präsident des Deutsch-Asiatischen Wirtschaftskreises e. V., das staatliche Waisenhaus Balmandir in Kathmandu, in dem Prem Thapa, damals 6 Jahre alt, unter unwürdigen Zuständen lebte. Wir als DAW hatten ihn von da an als Patenkind des DAW übernommen und in die Children's Model High School in Kathmandu eingeschult, eine sehr gute Boardingschool. Über 30 weitere Patenkinder wurden über den inzwischen gegründeten Verein „Kinder in Nepal e. V.“ in dieser Schule ausgebildet. In 2013 verließ er die CMHS-School mit dem Abschluss „Hochschulreife“, um in der Pokhara Universität das Studium „Business Administration“ zu beginnen. 2018 erhielt er den Abschluss als „Bachelor of Business Administration“. Er hat 3 schwarze Gürtel in Karate, hat bei internationalem Wettbewerb die Silbermedaille gewonnen und besitzt eine Zulassung als Schiedsrichter und Ausbilder.

Seit 2019 lebt er bei der ersten Vorsitzenden von Kinder in Nepal e. V., Renate und ihrem Mann Helmut Schlitt, in Frankfurt am Main und besitzt inzwischen gute Sprachkenntnisse in Deutsch, sehr gute in Englisch und spricht Indisch. Sein Wunsch ist, eine kaufmännische Ausbildung in Deutschland in der Industrie, Spedition, Hotel oder Import-Export zu absolvieren, um danach auch in Deutschland zu bleiben.

Geben Sie Prem Thapa eine Chance für einen kaufmännischen Ausbildungsplatz. Bewerbung und Lebenslauf werden zugeschickt.

Kontakt:

E-Mails: daw@daw-ev.de oder premthapacms7@gmail.com

CHINA – Rohstoffpreise steigen

DAW

Bildquelle: DAW

Die Wirtschaft erholt sich nach der Covid 19 Pandemie, jedoch hat die chinesische Industrie mit höheren Rohstoffpreisen zu kämpfen, trotz gestiegener Produktion. Sie ist weltweit führend beim Importieren und Exportieren von Rohstoffen wie z. B. Chemikalien, Metalle und Erdöl. Im März 2021 verbuchten die Industrieunternehmen einen Gewinn von mehr als 90 Prozent.

Kleine Unternehmen sind durch diese Preisanstiege besonders betroffen, weil sie diese Kosten an ihre Kunden weitergeben müssen, um nicht Verluste zu erwirtschaften. Die Produktionskosten beinhalten bereits 60 Prozent durch diesen Anstieg. Damit es nicht zur weltweiten Inflation kommt, wird die chinesische Regierung Maßnahmen zur Dämpfung des Preisanstiegs vornehmen durch eine Marktregulierung für Rohstoffe. Eine davon wäre eine Marktaufsicht, um Panikkäufe zu verhindern und eine Inflation abzuwehren, besonders im Hinblick auf Preiserhöhungen einheimischer Hersteller.

Juni 2021

INDIEN – EU Verhandlungen über Handelsabkommen – große Freihandelszone

Auszüge aus DPA-Nachricht Mai 2021 –
Quellen Kua Chee Siong/ Singapore Press Holdings via AFP

Bildquelle: DAW

Die in 2013 gestoppten Verhandlungen über ein Handelsabkommen zur größten Freihandelszone der Welt sollen wieder aufgenommen werden lt. einer Videokonferenz zwischen Staats- und Regierungschefs der EU, Indiens Premierminister Modi und der zugeschalteten Bundeskanzlerin Angela Merkel. In einer gemeinsamen Erklärung hieß es, verbesserte Handels- und Investitionsbeziehungen sollen auch die Folgen der Corona-Pandemie mildern.

Die deutsche Wirtschaft könnte von dem Handelsabkommen zwischen EU und Indien stark profitieren.

Indien ist nach den USA am stärksten von Covid-19 betroffen. Ein Ende der täglich gemeldeten Inzidenzen ist zurzeit nicht absehbar. In der EU würde Deutschland mit einem hohen Anstieg der Ex- und Importe rechnen können (BIP Plus von ca. 4,1 Mrd. EUR), bei dem vor allem die Hersteller von Kraftfahrzeugen, Maschinen und Ausrüstungen, profitieren.

Jedoch Dienstleister und die Textilbranche wären die Verlierer, da Indien aufgrund billiger Löhne im Vorteil ist. Viele Hürden werden die Verhandlungen bringen beim Automobil- und Pharmasektor. Derzeit müssen bei der Einfuhr von Fahrzeugen ein Aufschlag zwischen 60 bis 100 Prozent des Neuwertes gezahlt werden. Auch wenn die EU bereit wäre, diese Hürde abzuschaffen, Indien sieht hier die Gefahr für die heimische Automobilproduktion. Auch in der Pharmabranche gibt es noch im Patentrecht viele Probleme zu lösen.

Der Abschluss eines Freihandelspakts würde 1,8 Mrd. Menschen, mehr als ein Fünftel der weltweiten Wirtschaftsleistung, betreffen.

INDONESIEN – Wiederbelebung von Investitionen zur Beschleunigung der wirtschaftlichen Erholung

Gast-Beitrag der Bank Mandiri, des größten staatlichen Finanzunternehmens des Landes
Jakarta, 18.Mai 2021 –
Quelle: gesendet von Jochen Sautter, President Director, PT PRIME Consultancy, DAW Repräsentanz,
Quelle: Jakarta Post

Bildquelle: Jochen Sautter, DAW-Repräsentant

Während der Pandemie konzentrierten sich die staatlichen Anreize hauptsächlich auf die Unterstützung der Verbraucherausgaben und der Kaufkraft. Im Laufe des Jahres 2020 zahlte die Regierung ein Konjunkturpaket in Höhe von 579,8 Billionen Rupiah (40,60 Milliarden US-Dollar) aus, um die von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffene Wirtschaft zu unterstützen.

Der größte Teil des nationalen Konjunkturbudgets erfolgte in Form von Sozialtransfers, die in erster Linie darauf abzielten, die Ausgaben hauptsächlich von Verbrauchern mittleren bis niedrige Einkommen zu unterstützen. Die Pandemiekrise hat die sozialwirtschaftlichen Indikatoren geschwächt. Die Arbeitslosenquote stieg von durchschnittlich 5 Prozent auf die aktuellen 7,07 Prozent.

Die Pandemie hat auch dazu geführt, dass der Anteil der Menschen, die unter der Armutsgrenze leben, im September 2020 auf 10,2 Prozent gestiegen ist, verglichen mit einem historischen Tief von 9,2 Prozent im September 2019. Jetzt, da sich die wirtschaftliche Situation allmählich verbessert, müssen wir über Möglichkeiten und Strategien nachdenken, um die entlassenen Arbeitnehmer wieder in die Beschäftigung aufzunehmen.

Einer der Schlüssel dazu ist die Wiederbelebung von Investitionen. Bisher hat die Wirtschaft ihren allmählichen Erholungspfad fortgesetzt, wobei das Ausmaß des Rückgangs wesentlich kleiner wird. Im ersten Quartal 2021 schrumpfte die Wirtschaft gegenüber dem Vorjahr um 0,74 Prozent und verbesserte sich gegenüber einem Rückgang von 2,2 Prozent im Vorquartal leicht.

Wachstumsmotor waren hauptsächlich die Staatsausgaben und eine Verbesserung der Nettoexporte, während die Verbraucherausgaben und Investitionen, die den größten Teil (mehr als 80 Prozent) der Volkswirtschaft ausmachen, immer noch einen Rückgang verzeichneten.

Die Exporte haben sich stark erholt, da die Rohstoffpreise entsprechend der wirtschaftlichen Erholung in den großen Volkswirtschaften, insbesondere den Vereinigten Staaten und China, zu steigen begannen. Die Staatsausgaben werden seit Anfang des Jahres getrieben, wobei die Impfkampagne eingeführt und die Mittel für die wirtschaftliche Erholung vorzeitig ausgezahlt werden.

Die Bemühungen um die Wiederbelebung öffentlicher Investitionen spiegeln sich in steigenden staatlichen Investitionsausgaben mit der Fortsetzung der aufgeschobenen Infrastrukturprojekte von 2020 wider. Die Investitionsausgaben haben sich bis März 2021 im Vergleich zu 2020 mehr als verdoppelt.

Darüber hinaus ist der Schwerpunkt im diesjährigen Rupiah 699 Billionen (50 Mill. US$) nationalen Konjunkturbudget weiter verbreitet, wobei es sich nicht nur auf Programme für soziale Sicherheit und Gesundheit konzentriert, sondern auch stärker auf Programme wie arbeitsintensive Infrastrukturprogramme, Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) sowie die Entwicklung von Lebensmittelgütern und Industriegütern

ausgerichtet ist und somit längerfristige Investitionen für eine nachhaltige wirtschaftliche Erholung unterstützt.

Die Erholung in den großen Volkswirtschaften, die Einführung von Impfungen und die fortgesetzte staatliche Unterstützung haben zu einer Verbesserung des inneren Vertrauens geführt. Dies spiegelt sich in den frühen Anzeichen einer Verbesserung der Investitionsindikatoren bis zum Ende des ersten Quartals (Q1) 2021 wider. Die Importe von Rohstoffen und Investitionsgütern verzeichneten im ersten Quartal eine deutliche Erholung von 10,2 Prozent bzw. 11,5 Prozent.

Darüber hinaus zeigten die Daten des Investment Coordinating Board (BKPM) über Investitionen eine bescheidene Erholung. Das Wachstum der Direktinvestitionen stieg im ersten Quartal um 4,3 Prozent, nach einem sanfteren Wachstum von 2 Prozent im Jahr 2020. Die ausländischen Direktinvestitionen (ADI) stiegen deutlich um 14 Prozent, was auf eine verbesserte Wahrnehmung des indonesischen Geschäftsklimas durch ausländische Investoren nach der Ausgabe derivativer Vorschriften zum Gesetz zur Schaffung von Arbeitsplätzen zurückzuführen ist.

Darüber hinaus wird die Einrichtung der indonesischen Investitionsbehörde (INA) in Zukunft auch mehr Investitionen anziehen. Aus sektoraler Sicht sind die Entwicklungen ebenfalls ermutigend. Der Investitionsfluss ging hauptsächlich in die verarbeitende Industrie wie Lebensmittel, Grundmetalle, Metallwaren, Maschinen- und Ausrüstungsindustrie sowie Industriegebiete.

Dies steht im Einklang mit dem sich verbessernden Indikator für die Tätigkeit im verarbeitenden Gewerbe. Der IHS Markit Indonesia Manufacturing Purchasing Managers' Index (PMI) stieg von 53,2 im März auf ein neues Rekordhoch von 54,6 im April.

Die Fabrikaktivitäten stiegen mit der Produktion, neuen Aufträgen und neuen Exportaufträgen wieder Wachstum. Darüber hinaus können Investitionen in anderen Sektoren wie Rohstoffsektoren zusammen mit der starken Erholung der Rohstoffpreise an Boden gewinnen. Auch der Sektor der digitalen Wirtschaft zieht weiterhin Interesse auf sich, da er mit der Einführung der „new normal" Wirtschaft ein konstant schnelles

Wachstum sowie steigende Online-Aktivitäten und Transaktionen gezeigt hat.

Ausländische Technologiegiganten wie Google und Amazon haben Interesse an Investitionen in die breite Palette von Start-ups, E-Commerce- und digitalen Zahlungsplattformen und Neobanken in Indonesien gezeigt. Eine weitere wichtige Herausforderung bei der Anziehung von Investitionen, die berücksichtigt werden muss, ist die wachsende Nachfrage nach Umwelt-, Sozial-, Governance- (ESG) und nachhaltiger Finanzierung.

Die Pandemie hat ein erhöhtes Bewusstsein für Investitionen in Projekte hervorgebracht, die sich positiv auf die Umwelt, Vielfalt, Integration und Governance auswirken. Kontinuierliche Bemühungen, diesen nachhaltigen Finanzierungsmarkt zu erobern, ein Mittel, das die Verbesserung des ESG-Rahmens ist, werden bei der Erweiterung der Investorenbasis und schließlich zur Erhöhung der Investitionen von Vorteil sein.

In Zukunft ist die Aussicht auf Investitionen recht vielversprechend, zusammen mit der Erholung des Vertrauens von Verbrauchern und Investoren. Dennoch ist es entscheidend, das verbesserte Maß an Vertrauen aufrechtzuerhalten, indem stärkere Anstrengungen unternommen werden, um die Pandemie einzudämmen und ein Wiederauftreten der COVID-19-Fälle zu verhindern.

MALAYSIA – Wachstumsaussichten zwischen 5 und 5,5 Prozent

Quelle: The Malay Mail – Auszüge

Bildquelle: Bodo Fröhlich

Die Wachstumsaussichten sagen eine Erholung für BIP von 5 – 5,5 Prozent voraus, was aus dem Bericht des Bankensektors zu entnehmen ist. Die Wirtschaftsprognosen beziehen sich auf die gut entwickelte Infrastruktur, wettbewerbsfähige Dienstleistungen sowie des verarbeitenden Gewerbes. Grund wären die verabschiedeten Konjunkturpakete der Regierung. Die Erholung könnte jedoch durch aufgrund der Beschränkungen durch die Covid-19-Pandemie beeinträchtigt werden.

Das BIP schrumpfte in 2020 durch die Pandemie um 5,6 Prozent. Die starken Kontrollen aufgrund des Coronavirus führten zu diesem Rückgang des Inlandsverbrauchs und der Investitionen. Die wirtschaftliche Erholung wird auch von der Rate der Geimpften gegen Covid 19 abhängen.

Werbung

METZLER

ACHEMA2022
4 – 8 April 2022 | Frankfurt am Main, Germany

HOECK-STIFTUNG

NEPAL in großer Not – SPENDENAUFRUF

vom Honorar-Generalkonsul Nepal, Dreieich/ Frankfurt am Main

Bildquelle: DAW
Bildunterschrift: Erste Spenden werden in Kathmanu verteilt

Nepal ist mit einem ernsten Anstieg der COVID 19 – Infektionen konfrontiert. Die Rate der Inzidenzen wächst von Tag zu Tag. Die Auswirkungen der Pandemie sind jedoch so groß, dass sie das gesamte nepalesische Gesundheitssystem überfordert und herausfordert. Ähnlich wie in Indien wird sich das Land aus eigener Kraft nicht aus dieser Krise befreien können.

Wir haben uns deshalb entschlossen, zusammen mit dem Verein „Nepali Samaj e. V.“, Frankfurt am Main, mit dem wir seit 2007 eng verbunden sind, einen Hilferuf abzusetzen, um den Menschen in Nepal schnellstmögliche Hilfe zukommen zu lassen. Inzwischen sind in Kathmandu Bewohner von jedem zweiten Haus an Corona erkrankt. Durch Ihre Geldspenden können z. B. sofort benötigte medizinische Materialien schnell besorgt und den Erkrankten geholfen werden. Nepali Samaj e. V. hat dazu ein Spendenkonto errichtet:

Konto-Inhaber: Nepali Samaj e. V., Frankfurter Volksbank
IBAN: DE97 5019 0000 7800 0146 67/ BIC: FFVBDEFF

Was passiert mit Ihren Spendengeldern?

Lokale, vertrauenswürdige und uns bekannte Organisationen kümmern sich sofort vor Ort um die Betroffenen, versorgen die Kranken mit Sauerstoff, Beatmungsgeräte, Testkits, Extraktionskits, etc. Unsere Vertreter in Nepal werden die unterstützten Projekte mit Bildern und kurzen Berichten dokumentieren. Erste Spenden werden bereits in Form von Lebensmitteln an Bedürftige in Kathmandu verteilt.

Wie viel von Ihrer Spende Geld kommt bei den Menschen in Nepal an?
100%, da die Bankgebühren sowie Verwaltungskosten von Nepali Samaj e. V. übernommen werden. Den finanziellen Bericht über das Projekt schickt Ihnen gerne der gemeinnützige Verein zu (e-mail: info@nepalisamaj.org).

PHILIPPINEN – dynamische Wirtschaftsregion?

Auszüge aus asiafundmanager.com

Bildquelle: DAW

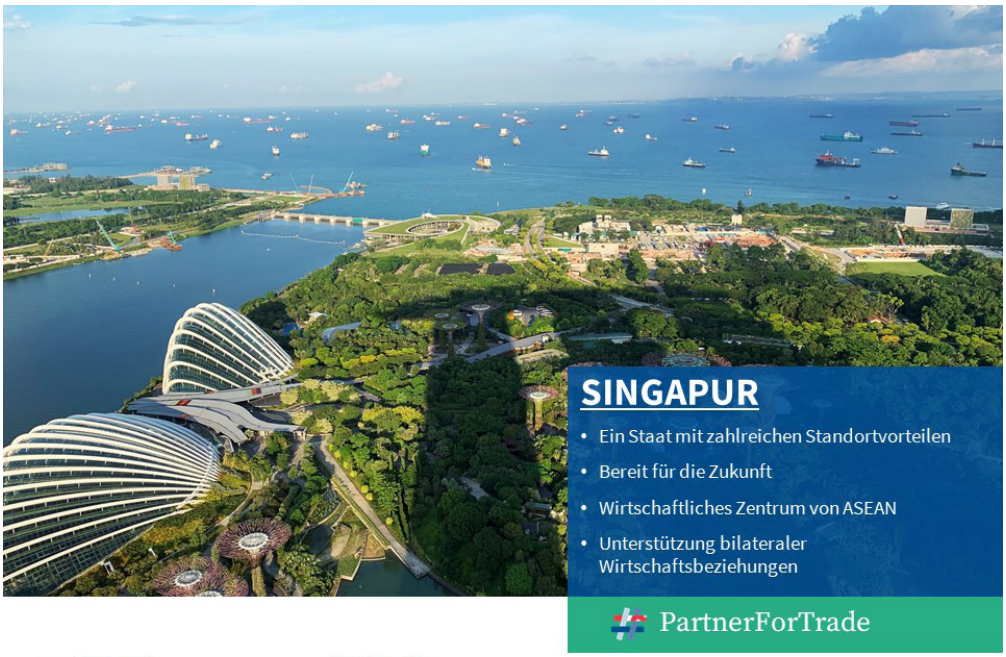
Die Philippinen weisen eine gute wirtschaftliche Dynamik auf. So konnten sie in den Jahren zwischen 2010 und 2019 ein BIP-Wachstum von 6,4 Prozent verzeichnen. Die Covid-19-Pandemie hat jedoch das Bruttoinlandsprodukt schrumpfen lassen. Jedoch geht man von einem Aufschwung der Produktionen in den kommenden zwei Jahren aus:

So wird damit gerechnet, dass nach der Pandemie mit einem Wachstum in diesem Jahr von plus 6,6 Prozent und in 2022 um 6,5 Prozent auszugehen wäre. Vor der Pandemie hatten die Philippinen 5,3 Prozent Arbeitslose. Die Zahl stieg aber in 2020 auf 10,4 Prozent. Es wird mit einem Rückgang der Arbeitslosen in 2022 auf 6,5 Prozent gerechnet.

Die Philippinen sind ein junges Land. Das Durchschnittsalter beträgt bei insgesamt 110,7 Millionen Menschen nur 25,7 Jahre. Viele arbeiten in den wichtigen Sektoren wie Dienstleistungen (61 Prozent), Industrie (19,8 Prozent) und Landwirtschaft (22 Prozent). Wichtige Bereiche sind die industrielle Lebensmittelverarbeitung, Zement-, Glas- und Chemie- sowie Eisen- und Stahlproduktion. Die wichtigsten Exportländer für die Philippinen sind die USA, Japan, China, Hongkong und Singapur. Die meisten Importe kommen aus China, Japan, Süd-Korea, USA und Indonesien.

Aufgrund des Wirtschaftswachstums vor der Pandemie hat der Immobilienmarkt stark zugenommen. In der Hauptstadt Manila stiegen Eigentumswohnungen um ca. 15 Prozent. Luxusimmobilien nahmen einen Aufschwung von 11 Prozent.

SINGAPUR – AHK Sinpaporean- German Chamber of Industry and Commerce

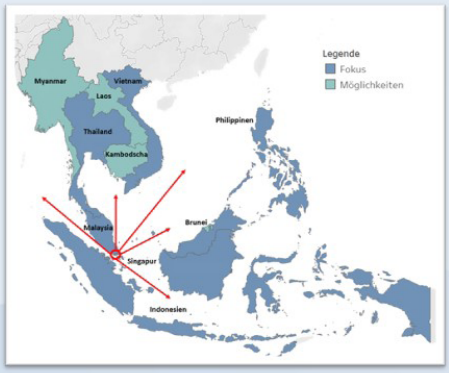


AHK Singaporean-German Chamber of Industry and Commerce
Deutsch-Singapurische Industrie- und Handelskammer

DE INTERNATIONAL

Singapur hat eine regionale Hauptrolle

Deutschlands Nr. 1 Exportmarkt in ASEAN



- **ASEAN – ein wachsender Markt**
  - Drittgrößter Markt weltweit
  - 13,4 Mrd. € deutsche Exporte nach ASEAN
  - Größter Anteil am ASEAN Handel mit 33,5%
- **Singapur - der Weg in die ASEAN Region**
  - Vorreiter der ASEAN-Mitgliedsstaaten
  - BIP Prognose 2021: + 4% bis + 6% im Jahresvergleich
  - 1800 deutsche Unternehmen vor Ort
- **Innovation & Nachhaltigkeit**
  - Fortgeschrittene Herstellung
  - Gesundheit und Biochemie
  - Digitale Wirtschaft und Technologien

AHK PartnerForTrade

Auch in schwierigen Zeiten sind wir für Sie da und unterstützen Sie dabei, erfolgreich Geschäfte zu machen.

Virtuelle Dienstleistungen & Repräsentationsservices

- Sie denken über Vertriebs- und Marketingaktivitäten in Singapur nach? Sie brauchen keine Präsenz vor Ort. Wir sind für Sie da - jederzeit!
- Über unser **Market Entry Accelerator** Programm, können Sie SGC Consultants für eine bestimmte Stundenzahl pro Monat buchen.
  - Wir bieten Pakete mit **4, 10 oder 20 Stunden** pro Monat an.
  - **Leistungen beinhalten u.a.**: Kundenakquise, Kontaktaufbau, Marktforschung, Kundenberatung uvm.
- Sie suchen einen umfassenderen Service? Fragen Sie nach unserem **Key Account Management Service (KAM**)
  - **Zusätzlich zu den o.g. Leistungen bietet KAM:** Personalsuche, Erledigung rechtlicher Rahmenbedingungen, Büroräume, Buchhaltungsdienstleistungen uvm.

Weitere Angebote: Office Services, Mailing Services, Unternehmen- und Kontaktrecherche, Virtuelles Business Matching, Webinar Lösungen für den Markteintritt

AHK PartnerForTrade

Für Angebote und weitere Informationen kontaktieren Sie uns bitte unter:
margit.kunz@sgc.org.sg
Sie haben ein Problem und keines unserer Angebote scheint zu passen?
Keine Sorge, sprechen Sie mit uns, wir finden eine Lösung für Sie.

THAILAND – Noch keine kritische Wirtschaftslage

Quelle: Thailand Tip - Auszüge

Bildquelle: Apichit Jinakul

Die Analysten sagen trotz der angeschlagenen Wirtschaft durch die Pandemie keine kritische Wirtschaftslage voraus. Der Rückgang betrug in den fünf letzten Quartalen bei Beginn 1,8 Prozent und steigerte sich im zweiten Quartal um 12,2 Prozent. Der Verbraucherindex fiel aber um 3,41 Prozent (VPI). Das ist der höchste Fall seit über 8 Jahren, verursacht durch die Covid-19 Pandemie und der Abschottung. Die Wirtschaftsfachleute bezeichnen diesen Trend noch nicht als alarmierend.

VIETNAM – Keine Chance für arme Menschen – Vorzugskreditpakete

Gesendet von Dr. Oliver Massmann, GM Duane Morris LLP, DAW-Repräsentant Vietnam
Quelle: VNN

Da das 30 Billionen VND Vorzugskreditpaket ausgelaufen ist, sind viele Makler und Kunden in eine schwierige Situation geraten. Nguyen Thu Hai aus dem Bezirk Ha Dong in Hanoi sagte, dass sie seit einem Jahr versucht, Sozialwohnungen zu kaufen, aber es war schwierig, die Anforderungen zu erfüllen, um Zugang zu den Projekten zu bekommen. Das größte Problem war, dass sie keinen Zugang zu vergünstigten Kreditprogrammen mit niedrigen Zinssätzen wie dem VND30-Billionen-Paket der Regierung hatte.

“Wir sind berechtigt, Sozialwohnungen zu kaufen. Aber wenn wir keine Vorzugskredite von Banken bekommen können, werden wir finanzielle Probleme bekommen”, sagte sie.

Viele Geschäftsbanken teilten mit, dass sie sehr attraktive Vorzugskreditpakete anbieten, aber der beste Vorzugszinssatz liegt bei bis zu 8 Prozent pro Jahr, während der durchschnittliche Zinssatz der Pakete 11 Prozent beträgt, was eine finanzielle Belastung für die Kreditnehmer darstellt.

Nguyen Thi Nga in Hanoi, die eine Wohnung in einem sozialen Wohnungsbauprojekt im Bezirk Thanh Tri kaufen möchte, steht vor dem gleichen Problem. Nga hat nur 500 Millionen VND und muss sich 700 Millionen VND leihen, um eine 60 Quadratmeter große Wohnung mit zwei Schlafzimmern zu kaufen. Wenn sie einen kommerziellen Kredit bekommt, muss sie im ersten Jahr und 10 Jahre lang monatlich 10 Millionen VND an Tilgung und Zinsen zahlen.

“Wir können nicht jeden Monat eine so große Summe zahlen. Die finanzielle Belastung wäre geringer, wenn wir uns Geld zu einem Vorzugszinssatz leihen könnten”, sagte sie.

“Nur mittlere Einkommensbezieher oder reichere Leute können sich Wohnungen leisten, die ab 20 Millionen VND pro Quadratmeter oder mehr kosten”, sagte sie.

Früher, mit dem 30-Billionen-VND-Kreditpaket, mussten Sozialwohnungsprojekte preislich unter 15 Millionen VND pro Quadratmeter liegen. Da die Auszahlung des Pakets beendet ist, sind diese Projektpreise im Steigen begriffen. Die Bauträger von Sozialwohnungen müssen jetzt nur noch einen Gewinn von maximal 10 Prozent erzielen.

In der Zwischenzeit haben Immobilienmakler keinen Zugang zu Bankkrediten, um Projekte zu entwickeln. Der Bauträger eines Projekts im Bezirk Hoai Duc musste den Bau für lange Zeit stoppen, da das vergünstigte Kreditpaket ausgelaufen ist.

Der Entwickler eines Wohnbauprojekts im Quoc Oai Distrikt beklagte sich, dass sich die Produkte nicht verkaufen lassen. Das Projekt ist zwar fertiggestellt, aber die Käufer wollen nicht mehr kaufen, da sie kein Geld mehr zu Vorzugszinsen leihen können.

Nach Angaben des Bauministeriums haben 1,7 Millionen Stadtbewohner Wohnungsprobleme und 1,7 Millionen Arbeiter wollen eine stabile Unterkunft haben. Daher ist es notwendig, 700.000 preisgünstige Wohnungen zu bauen, um die Nachfrage zu befriedigen.

Bis zum dritten Quartal 2020 wurden nur 248 Sozialwohnungsbauprojekte mit einem Bauumfang von 103.500 Wohnungen und 264 Projekte mit 216.500 Wohnungen fertiggestellt. Das bedeutet, dass die Anzahl der verfügbaren Sozialwohnungen weniger als 50 Prozent der Nachfrage befriedigen kann.

Zugang zu Krediten

Es gibt Richtlinien, die es den Menschen ermöglichen, Geld zu Vorzugszinsen zu leihen, aber es ist fast unmöglich, auf die Kredite zuzugreifen. Im Jahr 2017 erhielt die Bank für Sozialpolitik (BSP) zusätzliches Kapital in Höhe von 2 Billionen VND, wovon ein Teil für die Umsetzung der Politik zur Entwicklung des sozialen Wohnungsbaus reserviert war, darunter 1,262 Billionen VND für den Kauf und die Vermietung von Sozialwohnungsprodukten.

Im April 2020 vereinbarten die Regierung und der Ständige Ausschuss der Nationalversammlung, weitere 3 Billionen VND für die Umsetzung der Politik bereitzustellen. Von diesem Betrag wurden 1 Billionen VND an die Bank für Sozialpolitik und 2 Billionen VND an vier staatliche Geschäftsbanken vergeben.

Die BSP hat jedoch noch keine Kredite für soziale Wohnungsbauprojekte vergeben, auch nicht für Leasingprojekte. Unterdessen haben die vier Geschäftsbanken Vietcombank, VietinBank, Agribank und BIDV immer noch kein Kapital, das sie den Projektentwicklern zur Verfügung stellen können, weil sie nicht refinanziert wurden oder keine Zinssubvention erhalten haben.

In den letzten fünf Jahren haben alle Projektentwickler für den sozialen Wohnungsbau kommerzielle Kredite zur Durchführung ihrer Projekte mit Zinssätzen von 9 Prozent pro Jahr genutzt.

Die hohen Zinssätze werden bei der Preisgestaltung von Sozialwohnungen berücksichtigt, was erklärt, warum diese Produkte hohe Preise von 18-20 Mio. VND pro Quadratmeter haben, was höher ist als der Einheitspreis von 13-15 Mio. VND pro Quadratmeter im Zeitraum 2011-2015.

Experten, die die Auszahlung des 30 Billionen VND Vorzugskreditpakets in den Jahren 2013-2016 analysierten, fanden heraus, dass die Geschäftsbanken mit jedem Dong an Refinanzierung und Zinssubvention aus dem Staatshaushalt 31 Dong mehr mobilisieren konnten, wodurch eine große Kapitalquelle für Hauskäufer geschaffen wurde.
Sie wiesen darauf hin, dass sich das Segment des sozialen Wohnungsbaus nicht entwickeln kann, wenn es keine langfristige Strategie mit starken Finanzmitteln gibt.

Die hohen Zinssätze werden bei der Preisgestaltung von Produkten des sozialen Wohnungsbaus berücksichtigt, was erklärt, warum diese Produkte hohe Preise von 18-20 Mio. VND pro Quadratmeter haben, was höher ist als der Einheitspreis von 13-15 Mio. VND pro Quadratmeter im Zeitraum 2011-2015.

Der Immobilienverband von Ho-Chi-Minh-Stadt hat die Staatsbank von Vietnam gebeten, dem Premierminister einen Plan zur Bereitstellung von Krediten zu einem Vorzugszinssatz von 4,8 Prozent pro Jahr vorzulegen, der sowohl für Entwickler und Käufer von Sozialwohnungen als auch von preisgünstigen kommerziellen Projekten gelten soll. Langfristig sollte ein Zinssatz von 3 - 3,5 Prozent in Betracht gezogen werden.

VIETNAM - AUSLÄNDISCHE INVESTITIONEN SIND ZU ERWARTEN – HUNGCAO im Interview mit Dr. Oliver Massmann

Gesendet von Dr. Oliver Massmann, GM Duane Morris LLP Vietnam, DAW-Repräsentant

Bildquelle: DAW

Mit der weitgehend erfolgreichen Eindämmung der Pandemie werden in diesem Jahr neue ausländische Kapitalströme in Vietnams Banken- und Finanzmarkt erwartet. Als einer der verwundbarsten Sektoren in diesen Tagen der globalen wirtschaftlichen Abschwächung und der Pandemiekrise wurden ausländische Investitionen und Überweisungen aus dem Ausland in den vietnamesischen Finanz-, Banken- und Versicherungssektor im letzten Jahr kritisch geschwächt, wobei die ausländischen Direktinvestitionen von 174,53 Millionen Dollar im ersten Quartal 2020 auf 18,62 Millionen Dollar im ersten Quartal dieses Jahres zurückgingen. Da er nicht der einzige ist, der Turbulenzen erlebt, glauben viele Analysten, dass der vietnamesische Banken- und Finanzsektor weiterhin investitionswürdig ist, zusammen mit Fusions- und Übernahmeaktivitäten (M&A), aufgrund der Erwartung, dass sich die Wirtschaft und die Geschäftswelt stark erholen werden, jetzt, da die Covid-19-Impfungen verfügbar sind.

Mit der weitgehend erfolgreichen Eindämmung der Pandemie werden in diesem Jahr neue ausländische Kapitalströme in Vietnams Banken- und Finanzmarkt erwartet. Als einer der verwundbarsten Sektoren in diesen Tagen der globalen wirtschaftlichen Abschwächung und der Pandemiekrise wurden ausländische Investitionen und Überweisungen aus dem Ausland in den vietnamesischen Finanz-, Banken- und Versicherungssektor im letzten Jahr kritisch geschwächt, wobei die ausländischen Direktinvestitionen von 174,53 Millionen Dollar im ersten Quartal 2020 auf 18,62 Millionen Dollar im ersten Quartal dieses Jahres zurückgingen. Da er nicht der einzige ist, der Turbulenzen erlebt, glauben viele Analysten, dass der vietnamesische Banken- und Finanzsektor weiterhin investitionswürdig ist, zusammen mit Fusions- und Übernahmeaktivitäten (M&A), aufgrund der Erwartung, dass sich die Wirtschaft und die Geschäftswelt stark erholen werden, jetzt, da die Covid-19-Impfungen verfügbar sind.

M&A-Abschwächung

Der vietnamesische Aktienmarkt könnte in diesem Jahr größere M&A-Deals sehen, da viele lokale Banken versuchen, ausländisches Kapital anzuziehen, da das Land an internationalen Handelsgeschäften beteiligt ist. Vietnamesische Banken, insbesondere Small-Caps, streben mehr ausländisches Kapital an, um ihre Performance zu verbessern, so Analysten. Aber die Umstände machen es für ausländische Investoren schwierig, nach lokalen Bank- und Finanzaktien zu jagen.

Infolgedessen erlebten M&As in Vietnam im letzten Jahr einen besonders starken Rückgang, als die Auswirkungen der Pandemie zu spüren waren, so Masataka Yoshida, Senior Managing Director und CEO Vietnam bei der Recof Corporation, einer in Japan ansässigen globalen M&A-Beratungs-firma. “Die Unsicherheit über das Geschäftsumfeld und die anhaltenden Reisebeschränkungen waren die Hauptfaktoren für den Rückgang des M&A-Marktes im letzten Jahr”, sagte er.

“Im Banken- und Finanzsektor wurden die Geschäftsabschlüsse einiger lokaler Banken beim Verkauf ihrer Konsumfinanzierungssparte durch die Pandemie gestört. Wir haben gesehen, dass der Kauf eines 50-prozentigen Anteils an FCCOM, dem Konsumfinanzierungszweig von MSB, durch Hyundai Card, der 2019 eingeleitet wurde, erst kürzlich abgesagt wurde.”

Es gibt jedoch einige ermutigende Anzeichen, angeführt von ausländischen Investoren, insbesondere denen aus Japan. Die Mitsubishi UFJ Lease and Finance Co. gab den Erwerb eines 49-prozentigen Anteils an der Leasingsparte der Vietnam Bank for Industry and Trade (VietinBank) bekannt, während die Aozora Bank aus Japan einen 15-prozentigen Anteil an der Orient Commercial Joint Stock Bank (OCB) erwarb. “Da viele vietnamesische Banken ihr Kapital aufstocken wollen, um die Anforderungen an die Kapitaladäquanzquote der Basel-II-Standards zu erfüllen, wurden eine Reihe großartiger Deals getätigt”, fuhr Yoshida fort. “Zum Beispiel hat die Military Commercial Joint Stock Bank (MBBank) Anfang 2020 erfolgreich Mittel von acht ausländischen Investoren aufgenommen, während die Ho Chi Minh City Development Joint Stock Bank (HDBank) Wandelanleihen an ihren strategischen Partner, die DEG der deutschen KFW Bank, ausgegeben hat.”

“Wir sehen vor allem eine wachsende Dynamik, wenn es um die Expansion von digitalen Finanzdienstleistungen und Fintech-Unternehmen geht, da die vietnamesische Regierung bargeldlose Transaktionen fördert. Es wird davon ausgegangen, dass das digitale Zahlungs-Start-up VNPAY und sein Konkurrent MoMo getrennt voneinander weitere Finanzierungsrunden in Millionenhöhe von zahlreichen globalen Investoren einwerben. Ein weiteres E-Wallet-Unternehmen, GPay, erhielt Anfang des Jahres eine Serie-A-Finanzierung von der südkoreanischen KB Financial Group. Wenn sich die Pandemie-Situation entspannt und die Grenzen bald wieder geöffnet werden, erwarten wir, dass das Transaktionsvolumen im weiteren Verlauf des Jahres zunimmt.” In der Tat ist das Investitionskapital von ausländischen Finanzorganisationen, das in die vietnamesische Finanz-, Banken- und Versicherungsbranche fließt, hauptsächlich über M&A-Aktivitäten zu sehen, sagte Dr. Oliver Massmann, Generaldirektor von Duane Morris Vietnam.

“Der Haupttreiber des vietnamesischen M&A-Marktes ist die Equitisierung der staatlichen Unternehmen (SOEs)”, erklärte er. “Gemäß der Resolution Nr. 01/NQ-CP, die von der Regierung im Jahr 2021 herausgegeben wurde, ist eine der Hauptaufgaben in diesem Jahr die weitere Stärkung der Restrukturierung, der Equitisierung und der Veräußerung von SOEs.

Die Regierung strebt auch die Veröffentlichung von gleichgestellten Unternehmen an, die in Frage kommen, aber weder börsennotiert noch für den Handel an der Börse registriert sind. Ein weiterer Treiber dürfte die Handelsliberalisierung sein, die sich aus den vielen Freihandelsabkommen (FTAs) Vietnams ergibt."

Unter den M&A-Deals kündigte die FWD Group im April letzten Jahres die Übernahme der Vietcombank Cardif Life Insurance Company an, einem Joint Venture zwischen der Joint Stock Commercial Bank for Foreign Trade of Vietnam (Vietcombank) und BNP Paribas Cardif. Die südkoreanische KEB Hana Bank wurde unterdessen zu einem Großaktionär der Commercial Bank for Investment and Development of Vietnam (BIDV), nachdem sie im November 2019 603,3 Millionen Aktien erworben hatte, was 15 Prozent des Kapitals entspricht.

Wichtige Beiträge

Es ist klar zu erkennen, dass ausländische Kapitalflüsse in vietnamesische Banken im Laufe der Jahre dazu beigetragen haben, das Management von Forderungsausfällen zu stimulieren, die Kapitaladäquanzquote zu erhöhen und die Übernahme der Baseler Standards zu beschleunigen.

Herr Yoshida wies darauf hin, dass ausländische Finanzorganisationen, insbesondere aus entwickelten Ländern, oft über überlegene Kredittechnologien, ausgefeilte Produkte und bessere Management- und Governance-Strukturen verfügen und so dazu beigetragen haben, die Technologiekapazitäten, die Arbeitsplatzproduktivität und die Corporate Governance der lokalen Banken zu verbessern und im weiteren Sinne die Wettbewerbsfähigkeit der vietnamesischen Wirtschaft zu steigern, wobei die Veränderungen von den lokalen Banken akzeptiert und übernommen wurden. "Ausländische Kreditinstitute haben mit ihren globalen Netzwerken und Beziehungen auch dazu beigetragen, ausländisches Investitionskapital nach Vietnam zu holen", sagte er gegenüber VET.

Zuletzt enthält das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Vietnam ein Memorandum of Understanding bezüglich des Eigenkapitals von Banken, in dem sich Vietnam verpflichtet, wohlwollend zu prüfen, ob es Kreditinstituten aus der EU erlaubt ist, ihren Anteil am Satzungskapital von zwei vietnamesischen Joint Stock Commercial Banks auf 49 Prozent zu erhöhen.

“Diese Verpflichtung wird, wenn sie in Kraft tritt, nur für fünf Jahre gültig sein”, so Dr. Massmann. “Danach ist Vietnam nicht mehr an die Verpflichtung gebunden, und sie gilt nicht für vier Banken, an denen der Staat eine Mehrheitsbeteiligung hält: Vietcombank, BIDV, Vietinbank und Agribank.”

Andere ermutigende Zeichen für ausländische Investitionen seien die reformierte Politik, die ausländischen Investoren einen breiteren Zugang ermöglicht, sowie der gemeinsame Markt und die Produktionsbasis der ASEAN-Wirtschaftsgemeinschaft. Darüber hinaus wächst Vietnams sehr wohlhabende Bevölkerung schneller als irgendwo sonst und ist auf dem besten Weg, das Wachstum auch im nächsten Jahrzehnt anzuführen. Schließlich rechnet er damit, dass sich auch die Equitisierung von SOEs beschleunigen wird.

Laut Tim Evans, CEO von HSBC Vietnam, hat sich Vietnam aufgrund der Marktgröße, der Wachstumsgeschichte, des stabilen politischen Umfelds, der willigen und fähigen Arbeitskräfte und des Zugangs zu wichtigen Exportmärkten über seine umfassende Liste von Freihandelsabkommen zu einem Ziel für ausländische Direktinvestitionen entwickelt. “Es ist klar, dass Vietnam ein Lichtblick für Investoren ist, insbesondere angesichts des derzeit düsteren Bildes für globale Investitionen”, sagte er. “Für den Finanzdienstleistungssektor glauben wir, dass die Freihandelsabkommen zur weiteren Entwicklung der Branche beitragen und auch die Agenda der digitalen Transformation vorantreiben werden. Es wird erwartet, dass die Öffnung neuer Märkte und die Erleichterung von grenzüberschreitenden Transaktionen die Kapitalmittel erhöhen und ausländische Direktinvestitionen in Vietnam fördern werden. Die Freihandelsabkommen sollten ein günstigeres Umfeld für Investoren schaffen und daher können wir erwarten, dass der vietnamesische Finanzdienstleistungssektor weitere Reformen in Angriff nehmen wird, um diese Chance zu nutzen und das weitere Wachstum und die Entwicklung zu fördern.”

Ausländische Banken in Vietnam haben in den letzten Jahren wesentlich dazu beigetragen, die Landschaft des lokalen Banken- und Finanzmarktes zu verändern und mehr ausländisches Kapital ins Land zu holen. Mit einer langen Geschichte in Vietnam, so Evans, ist HSBC seit kurzem ein offizieller Partner der staatlichen Behörden, um technische und fachliche Unter stützung bei der Gewinnung zusätzlicher

FDI-Zuflüsse nach Vietnam zu leisten. Die Experten von Securities Services arbeiten ebenfalls mit den Behörden zusammen, um zum Aufbau der vietnamesischen Kapital- und Aktienmärkte beizutragen.

Zu überwindende Hürden

Trotz der positiven Aussichten für das Jahr 2021 sehen sich ausländische Investoren in Vietnam immer noch mit einigen allgemeinen Herausforderungen konfrontiert, darunter die unterschiedliche Auslegung und Umsetzung von internationalen Verträgen durch die lokalen Genehmigungsbehörden, wie z.B. Vietnams WTO-Verpflichtungen, oder unterschiedliche Genehmigungsverfahren, die für verschiedene Arten von Transaktionen gelten, z.B. für ausländisch investierte Unternehmen (FIEs) und einheimische Unternehmen sowie öffentliche Unternehmen und private Unternehmen und für den Kauf von staatlichen oder privaten Aktien.

Dr. Massman riet ausländischen Investoren, weiterhin eng mit den zuständigen Regierungsbehörden zusammenzuarbeiten und eine gute Arbeitsbeziehung zu ihnen aufzubauen, um so gut wie möglich über die Entwicklungen bei ihren Projekten informiert zu sein. Ausländische Investoren müssen auch einen lokalen Rechtsberater haben, der sie über die neuesten Änderungen in Gesetzen und Richtlinien informiert und sicherstellt, dass die Projektdokumente mit den verfügbaren Vorschriften übereinstimmen, um Kosten und Zeit für den Papierkram und das Risiko zukünftiger Rechtsstreitigkeiten zu vermeiden.

Ansonsten unterscheiden sich die Hindernisse, mit denen ausländische Finanzorganisationen in Vietnam konfrontiert werden, nicht von denen in anderen Sektoren, abgesehen von den Beschränkungen für ausländisches Eigentum an Aktien. Herr Yoshida sagte, die häufigsten Barrieren seien interne Kontroll- und Managementmechanismen (einschließlich Compliance-Angelegenheiten), die manchmal dazu führen, dass nicht-vietnamesische Unternehmen das Vertrauen verlieren, die Risiken ihrer Investition vollständig zu verstehen.

“Was die Barrieren während des Covid-19 betrifft, so sind die erste, zweite und letzte die Einschränkungen bei der Einreise in das Land”, sagte er. “Nicht nur für Fusionen und Übernahmen, sondern auch für Unternehmen oder den Aufbau von Partnerschaften reichen Online-Meetings und Besichtigungen vor Ort nicht aus, um die Investoren so zufrieden zu stellen, dass sie eine endgültige Entscheidung für eine Kapitaleinlage treffen. Je länger diese Beschränkungen andauern, desto weniger Investitionen wird es geben, zumindest aus Japan.”

Termine und Veranstaltungen des DAW

Veranstaltungsvorschau nach Corona:

„Club Diplomacy Frankfurt“ offizielle Eröffnung
Ort: Wird noch bekannt gegeben.
Teilnahme nur über persönliche Einladung möglich

ASIEN-Forum mit 5 Ländern

Diplomacy meets Business

SEIDENSTRASSE – Fluch oder Segen (Podiumsdiskussion)

„Vietnam auf neuem Kurs mit Europa“
Veranstalter: Deutsch-Asiatischer Wirtschaftskreis e. V. mit der IHK Offenbach
Ort: IHK Offenbach

25 Jahre „Deutsch-Asiatischer Wirtschaftskreis e. V.“
Veranstalter: Deutsch-Asiatischer Wirtschaftskreis e. V.
Ort: wird noch bekannt gegeben

Amerika – Asien – Europa! 2020/ 2021 – Jahre der Konfrontation oder Erneuerungen?

„Deutsche Mitbestimmung“: Resultiert daraus der Wettbewerbsvorteil für Deutschland?

IMPRESSUM – Ausgabe Juni 2021 DAW Newsletter

Herausgeber: DAW Deutsch-Asiatischer Wirtschaftskreis e. V.,
Building C, office twenty, 2nd floor,
Robert-Bosch-Str. 32, 63303 Dreieich bei Frankfurt am Main,
Tel. +49 6103 7315333, Fax +49 6103 7315331
E-Mail: daw@daw-ev.de Web: www.daw-ev.de

LinkedIn linkedin.com/company/daw-ev

Alle Rechte vorbehalten. Wir weisen ausdrücklich daraufhin, dass alle Haftungen ausgeschlossen sind. Die Texte und Bilder basieren auf Informationen unserer DAW Repräsentanten aus Deutschland oder Asien sowie Presseauszügen mit Quellenangaben.

Bilder, Bannerwerbung, Logos und Texte: DAW, Dechema Ausstellungs- GmbH/ Business & Diplomacy/ Martin Hoeck Stiftung/ Bankhaus METZLER/ Dr. Oliver Massmann, DAW-Repräsentant Vietnam/ Bodo Fröhlich, Berlin/ Yuezhao Zhao, Sinde Investment & Consulting GmbH, Xinhua News Agency, Li Fei/ Jochen Sautter, DAW-Repräsentant Indonesien/ Kayro Solutions Ltd., DAW-Repräsentanz Hongkong/ The Malay Mail, Sulik Tawie, Kunching/ VNA

Für die Inhalte der eingesandten Texte, Banner, Links zu fremden Web-Seiten und Bildern übernehmen wir keine Verantwortung. Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten, Bilder und Banner erfolgt nach der EU-Datenschutzgrundverordnung.

Einige Artikel, Kommentare usw. aus den genannten Quellen, die extrahiert oder reproduziert und elektronisch an uns weitergeleitet und nicht von uns verfasst wurden, stellen notwendigerweise nicht die Ansichten des DAW dar. Der DAW übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit oder Rechtmäßigkeit der vorstehenden Angaben oder für Änderungen, die von nachfolgenden Empfängern vorgenommen werden können.

Copyright © 2021 DAW e.V., Alle Rechte vorbehalten

Redigierung:
Bodo Krüger, Präsident

Finishing:
Majid Mahmood, DAW

Juni 2021 DAW Newsletter

Herausgeber: DAW Deutsch-Asiatischer Wirtschaftskreis e. V.,
Building C, office twenty, 2nd floor,
Robert-Bosch-Str. 32, 63303 Dreieich bei Frankfurt am Main,
Tel. +49 6103 7315333, Fax +49 6103 7315331
E-Mail: daw@daw-ev.de Web: www.daw-ev.de

Copyright © 2021 DAW e.V., Alle Rechte vorbehalten